

Leipzig, den 01. April 2014
Pressemitteilung

Imaginäres Museum – Künstlerische Dialoge mit den Universitäts-sammlungen Leipzig
Leipziger Sammlungsinitiative und Hochschule für Grafik und Buchkunst zeigen neue Ausstellung

Eröffnung: Donnerstag, 10. April 2014, 18:00 Uhr im Ägyptischen Museum,
anschließend Empfang im Antikenmuseum
Dauer der Ausstellung: 11.04.2014 – 10.05.2014 (im Antikenmuseum ab 12.04.2014)
Finissage: 10.05.2014 zur Museumsnacht „Lockstoff“ in Halle und Leipzig, mit
Künstlergesprächen
Orte: Ägyptisches Museum – Georg Steindorff –
Goethestraße 2, 04109 Leipzig
(Öffnungszeiten: Di.-Fr. 13-17 Uhr, Sa./So. und feiertags 10-17 Uhr, Mo. geschlossen)
und
Antikenmuseum der Universität Leipzig
Alte Nikolaischule, Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig
(Öffnungszeiten: Di.-Do. und Sa./So. 12-17 Uhr, Mo., Fr. und feiertags geschlossen)

Die Leipziger Sammlungsinitiative (LSI) und die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) präsentieren vom 11. April bis zum 10. Mai 2014 ihre neue Ausstellung „Imaginäres Museum – Künstlerische Dialoge mit den Universitäts-sammlungen“ im Ägyptischen Museum - Georg Steindorff - und im Antikenmuseum der Universität Leipzig. Zu sehen sind 30 Kunstwerke von Studierenden der HGB, die in einer transdisziplinär durchgeführten Lehrveranstaltung mit den Fachbereichen Ägyptologie, Klassische Archäologie und Ur- und Frühgeschichte der Universität Leipzig entstanden sind. Ziel der Kooperation ist der gegenseitige Austausch von künstlerischen und archäologischen Zugängen zu Objekten und Sammlungen.

Die Lehr- und Schausammlungen der Universität Leipzig gehören in Fachkreisen zu den ältesten und bedeutendsten ihre Art in Deutschland. Sie dienen nicht allein der Forschung, sondern auch der Lehre und ermöglichen eine objekt- und praxisbezogene Ausbildung für die Studierenden der jeweiligen Spezialdisziplinen. Um das vorhandene sammlungsbezogene Lehrangebot zu bereichern und das Potential der Lehrsammlungen für eine externe Institution nutzbar zu machen, wurde das Ausstellungsprojekt „Imaginäres Museum“ von der Leipziger Sammlungsinitiative der Universität Leipzig angeregt. Im Rahmen des Projektes entwickelten Studierende verschiedener Klassen und Jahrgänge der HGB im Dialog mit drei der zahlreichen Lehrsammlungen der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften eigene Kunstwerke. Inhaltliche Unterstützung lieferten dabei Studierende der Ägyptologie und Archäologie der Alten Welt, die ihnen archäologische Sichtweisen und museale Praktiken vermittelten. Nach einer ersten Schau in der Galerie der HGB Ende 2013 sind weitere Ergebnisse dieser Kooperation nun in der neuen Ausstellung „Imaginäres Museum – Künstlerische Dialoge mit den Universitäts-sammlungen“ ab 11. April im Ägyptisches Museum - Georg Steindorff – und im Antikenmuseum der Universität Leipzig zu sehen.

Eine Anregung für die Kooperation bildete Andre Malraux' Archivprojekt „Imaginäres Museum“. Dabei handelt es sich um ein Anfang der 1950er Jahre herausgegebenes Buch, das fotografische Reproduktionen verschiedenster Kunstwerke aus aller Welt versammelte. Eine wichtige Vorstellung dabei war, dass es nicht mehr notwendig sei, die Kunstwerke im Original zu besuchen, könne man sie doch über Reproduktionen jederzeit vor Augen haben. Das Ausstellungsprojekt in den beiden Museen generiert durch die Zusammenstellung von künstlerischen Arbeiten und archäologischen Objekten eine eigene Form des „imaginären“ Museums. Es werden neue Blickwinkel und Betrachtungsweisen auf die Sammlungen angeboten – so wird z.B. gezeigt, wie junge Künstler einen Obelisk mit modernen Artefakten gestalten, wie archäologische Beschreibungen von einer eisenzeitlichen Urne interpretiert werden können und was Schokoladennasen mit marmornen Büstenportraits zu tun haben.

Die Leipziger Sammlungsinitiative ist eine interdisziplinär arbeitende Projektgruppe aus den Bereichen Ägyptologie, Archäologie, Geschichte, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an der Universität Leipzig. Die Gruppe, die sich 2011 als Teil des gesamtuniversitären Drittmittelprojektes StiL konstituierte, widmet sich den Sammlungen und Museen der Universität und befasst sich mit deren Rolle als Lehr- und Schausammlungen. Ziel der Initiative ist es, die wissenschaftliche und historische Relevanz der Bestände und ihren Wert für die akademische Lehre in den Fokus zu rücken, um ihren Status als Lehrsammlungen dauerhaft zu stärken.

Pressebilder:

(Das Bildmaterial steht zur Verfügung unter www.hgb-leipzig.de/presse)



Ausstellungsansicht der ersten Ausstellung in der Galerie der HGB (Dez. 2013 – Jan. 2014)
Foto: Peter Hermans



Ausstellungsansicht der ersten Ausstellung in der Galerie der HGB (Dez. 2013 – Jan. 2014)
Foto: Peter Hermans



Ausstellungsansicht der ersten Ausstellung in der Galerie der HGB (Dez. 2013 – Jan. 2014)
Foto: Peter Hermans

Pressekontakt:

Leipziger Sammlungsinitiative
Caroline Böhme M.A.
caroline.boehme@uni-leipzig.de
015788525171

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
Susanne Reinhardt und Sabine Franke
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Wächterstraße 11
D-04107 Leipzig
Tel. +49 (0) 341 2135 - 133
Fax +49 (0) 341 2135 - 101
presse@hgb-leipzig.de
www.hgb-leipzig.de

UBER·
250 JAHRE·
HGB LEIPZIG·
1764–2014·